Bevor das Kind zum Fall wird

Sozialraumorientierte Jugendhilfe in Rosenheim

Caroline Rapp, Amtsleitung
Thomas Wittmann, Controlling



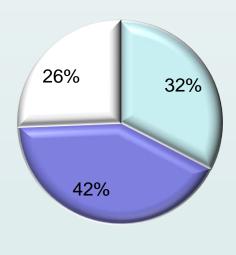
Sozialstatistische Kennzahlen



Auswahl der Sozialindikatoren für den Zuschnitt der Regionen

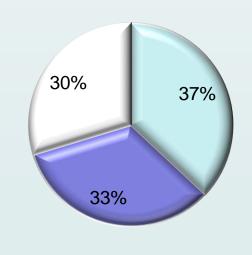
Addition der Geziannanateren far den Zacennitt der Regienen

Arbeitslose



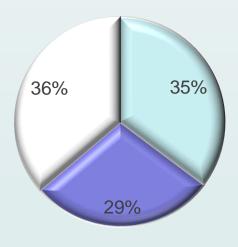
MNord MOst MWest

Haushalte Alleinerziehender



MNord MOst MWest

EW 0 - 21



MNord MOst MWest



19./20.09.2019

Wille und Interesse der Klienten als Ausgangspunkt

Vernetzung und Integration der sozialen Dienste

Die 5 Prinzipien der Sozialraumorientierung

Aktivierende Arbeit vor betreuender Tätigkeit

Zielgruppenund bereichsübergreifende Aktivitäten

Aktivierung persönlicher und sozialräumlicher Ressourcen



Lebenswelt Wille Stärken/Ressourcen Adressatenorientierung

Haltung, Sprache und Methoden



Haltung

- Konsequenter Blick auf die Stärken und Ressourcen
- Vertrauen, dass Sorgeberechtigte/Eltern es gut machen wollen und werden

Sprache

- RSD anstatt ASD
- Lösungsplan anstatt Hilfeplan
- Familien, Kinder und Jugendliche anstatt Fälle oder Hilfeempfänger

Methoden

- Heimspiele für die Familien gestalten
- Kollegiale Beratung in den Sozialraumteams
- Familienrat , Elterntalk



Umschichtung vom Fall zum Feld

Gestaltung kooperativer Landschaften

Fallunspezifische Arbeit (FUA)





FUA FÜA HzE Etat

Organisation und Strukturen



Regionalisierung

Etat

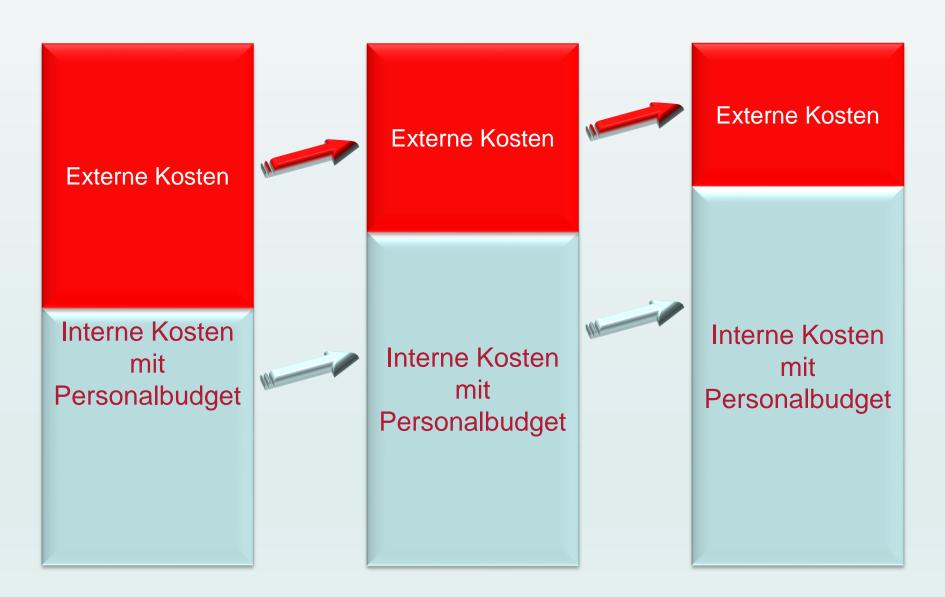
Fach- und Finanz-controlling

Sozialraumteams

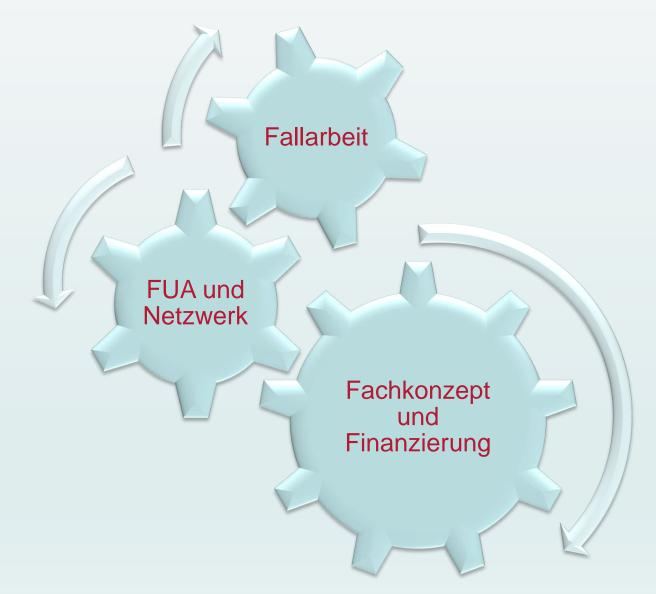
Inklusion-Stärkung der Regeleinrichtungen

ETAT: Logik und Entwicklung



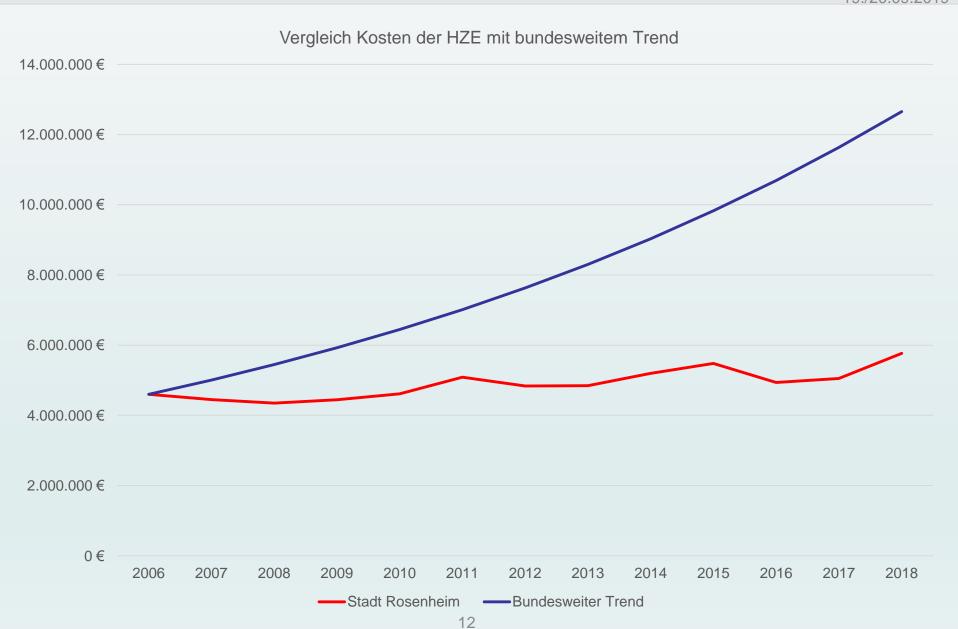


Etat und Fachkonzept



Finanzielle Entwicklung





Effekt

Stagnation bei den Fallzahlen

Konstruktive, entspannte und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Trägern

Rückgang bei den stationären Formaten

Geringer Anstieg der Kosten Jugendhilfe

Sozialraum-

orientiere

Rückgang bei Hilfen außerhalb von Rosenheim

Erheblicher

Geringe Mitarbeiter*inne nfluktuation

Ausblick



